

An den Wahlleiter/die Wahlleiterin

in

I. Wahlvorschlag für die Wahl im Wahlbezirk

der/des (Name und ggf. Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe; bei Einzelbewerbern/Einzelbewerberinnen Name und ggf. Kennwort)

für die Wahl der Vertretung 1)

im Wahlbezirk 1)

1. Auf Grund des § 15 des Kommunalwahlgesetzes und des § 26 der Kommunalwahlordnung wird vorgeschlagen als Bewerber/Bewerberin

Familienname, Vorname

Beruf (Falls Beamter/Beamtin oder Arbeitnehmer/in des öffentlichen Dienstes, hier auch Angabe des Dienstherrn und der Beschäftigungsbehörde oder der Gesellschaft, Stiftung oder Anstalt, bei der er/sie beschäftigt ist - vgl. § 13 Abs. 1 und 6 des Kommunalwahlgesetzes)

geboren am in

Wohnung und Wohnort

Staatsangehörigkeit

2. Vertrauensperson für den Wahlvorschlag ist Familienname, Vorname, Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort, Telefon

3. Stellvertretende Vertrauensperson ist Familienname, Vorname, Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort, Telefon

4. Dem Wahlvorschlag sind Anlagen beigefügt, und zwar

- a)
- b)
- c) eine Ausfertigung der Niederschrift über die Versammlung der Partei oder Wählergruppe zur Aufstellung der Bewerber/Bewerberinnen nebst Versicherungen an Eides statt nach § 17 Abs. 8 des Kommunalwahlgesetzes - von der Beifügung wird abgesehen, da sie bereits dem

Wahlvorschlag beiliegen ¹⁾,

d) Unterstützungsunterschriften ^{2) 3) 4)},

e) Bescheinigungen des Wahlrechts der Unterzeichner/Unterzeichnerinnen des Wahlvorschlags, soweit das Wahlrecht nicht auf dem Formblatt für die Unterstützungsunterschrift bescheinigt ist,

f) folgende Nachweise ^{2) 5)} der Partei oder Wählergruppe, die den Wahlvorschlag eingereicht hat - von der Beifügung wird abgesehen, da sie bereits dem

Wahlvorschlag beiliegen ^{1) 6)} :

- aa) Wahl des für das Wahlgebiet zuständigen Vorstandes nach demokratischen Grundsätzen,
- bb) schriftliche Satzung und Programm,
- cc) an Stelle von bb) die Bestätigung der zuständigen Behörde ⁷⁾, dass der Nachweis gemäß bb) ihr gegenüber geführt worden ist.

Ort, Datum

Unterschrift der für das Wahlgebiet zuständigen Leitung der Partei oder Wählergruppe, des Einzelbewerbers/der Einzelbewerberin bzw. eines/einer anderen Wahlberechtigten

1) Nicht Zutreffendes streichen.
 2) Nur notwendig bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählergruppen, die in der im Zeitpunkt der Wahlausschreibung laufenden Wahlperiode nicht ununterbrochen in der zu wählenden Vertretung, in der Vertretung des zuständigen Kreises, im Landtag oder auf Grund eines Wahlvorschlags aus dem Land im Bundestag vertreten sind.
 3) Nur notwendig bei Wahlvorschlägen von Einzelbewerbern/Einzelbewerberinnen, die nicht in der zu wählenden Vertretung einen Sitz auf Grund eines Wahlvorschlags haben, in dem sie als Einzelbewerber/Einzelbewerberinnen benannt waren.
 4) Die Wahlvorschläge müssen in Wahlbezirken bis zu 5.000 Einwohnern/Einwohnerinnen von 5, in Wahlbezirken von 5.000 bis 10.000 Einwohnern/Einwohnerinnen von 10 und in Wahlbezirken von mehr als 10.000 Einwohnern/Einwohnerinnen von 20 Wahlberechtigten des Wahlbezirks persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Die Unterschriften sind auf einem Formblatt gem. Anlage 14a KWahlO zu erbringen.
 5) Von diesen Nachweisen sind auch Parteien befreit, die die Unterlagen gemäß § 6 Abs. 3 Satz 1 Nr.1 und 2, Abs. 4 des Parteiengesetzes bis zum Tag der Wahlausschreibung dem Bundeswahlleiter ordnungsgemäß eingereicht haben.
 6) Reicht die Partei oder Wählergruppe mehrere Wahlvorschläge im Wahlgebiet ein, so brauchen diese Nachweise nur einmal eingereicht zu werden.
 7) Hat die Partei oder Wählergruppe eine über das Wahlgebiet hinausgehende Organisation, so ist der Landrat/die Landrätin zuständig, falls diese nicht über den Kreis hinausgeht; die Bezirksregierung ist zuständig, falls diese nicht über den Regierungsbezirk hinausgeht, und das für Inneres zuständige Ministerium, falls diese über einen Regierungsbezirk hinausgeht.

II. Zustimmungserklärung ¹⁾

Ich stimme meiner Benennung als Bewerber/Bewerberin im umseitigen Wahlvorschlag zu.

Ich versichere, dass ich für keinen anderen Wahlvorschlag in einem Wahlbezirk des Wahlgebiets meine Zustimmung zur Benennung als Bewerber/Bewerberin gegeben habe.

Ich bin auf der Reserveliste der/des

Name und ggf. Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe

als Bewerber/Bewerberin benannt ²⁾.

Ort, Datum

Unterschrift (Vor- und Familienname)

III. Bescheinigung der Wählbarkeit ^{3) 4)}

Herr/Frau ²⁾

Straße, Hausnummer, Wohnort

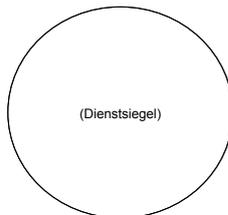
geboren am

Datum

wohnhaf in

Straße, Hausnummer, Wohnort

Ort, Datum



Der Bürgermeister/Die Bürgermeisterin ²⁾

1) Die Zustimmungserklärung kann auch nach dem Muster der Anlage 12a KWahlO abgegeben werden.
2) Nicht Zutreffendes streichen.
3) Die Wählbarkeitsbescheinigung kann auch nach dem Muster der Anlage 13a KWahlO erteilt werden.
4) Wählbar ist jede wahlberechtigte Person, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens 3 Monaten vor dem Wahltag in dem Wahlgebiet ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung hat.